

Dank aus Amerika

In Heft 6 der CQ berichteten wir über den Besuch der Herren James J. Lamb und John C. Stadler, Delegierten der IARU und der ARRL auf der Bukarester CCIR-Tagung. Es ist jetzt unserem Präsidenten, Herrn Konteradmiral H. Gebhardt, ein Brief dieser OMs aus Bukarest zugegangen, den wir nachstehend veröffentlichen

Monsieur l'amiral:

Le travail de la quatrième réunion du C. C. I. R. approche son terme et nous disposons enfin de quelques moments pour essayer de vous exprimer toute notre reconnaissance et notre gratitude pour l'amabilité que vous et tous les amateurs allemands nous ont montrée lors de notre passage à Berlin.

Veillez croire, Monsieur l'amiral, que le souvenir que nous avons apporté de Berlin est des plus profonds et des plus cordiaux, et que nous sentons plus que jamais les lieux d'étroite amitié qui nous unissent aux amateurs allemands.

Nous vous sommes redevables pour tant de belles heures passées en votre compagnie que les mots de remerciement et de reconnaissance nous échappent, mais croyez bien que nous avons été très sensiblement touchés de ces marques d'amitié et que nous apprécions hautement ces occasions que votre société nous a si gracieusement offertes.

Nous osons espérer qu'à notre tour nous aurons l'occasion de faire goûter notre hospitalité aux amateurs allemands qui voudraient bien se rendre en Amérique et je vous prie de croire que ce sera pour nous un plaisir et un honneur auxquels nous tacherons de faire justice, mais il appert que nos talents hospitaliers ne se mesurent pas aux vôtres: toutefois nous sommes plein de bon vouloir.

Permettez-nous de vous réitérer nos sentiments de reconnaissance et de vous assurer de nouveau que le souvenir de notre passage en Allemagne tel que reçu de vos généreuses mains à Berlin est gravé au fond de nos coeurs.

Recevez, Monsieur l'amiral l'assurance de notre haute considération, et veuillez bien nous croire, avec 73

sincèrement et cordialement vôtres,

James J. Lamb, John C. Stadler.

Sehr geehrter Herr Admiral!

Die Arbeiten der vierten CCIR-Tagung nähern sich ihrem Ende, und so finden wir endlich etwas Zeit, um zu versuchen, Ihnen unsere Anerkennung und unseren Dank auszudrücken für die Liebenswürdigkeit, welche Sie und alle deutschen Amateure uns während unseres Aufenthalts in Berlin bewiesen.

Glauben Sie uns, Herr Admiral, daß die Erinnerung, die wir an Berlin mitnehmen, tief und herzlich ist, und daß wir, mehr als je, die freundschaftlichen Bande fühlen, die uns mit den deutschen Amateuren verbinden.

Wir sind Ihnen dankbar für die vielen angenehmen Stunden, die wir in Ihrer Gesellschaft verbrachten, daß uns die Worte zum Dank und der Anerkennung fehlen, aber Sie können es glauben, daß wir von diesem Freundschaftsbeweis tief gerührt sind und daß wir diese Gelegenheiten, die uns Ihre Vereinigung bot, hoch schätzen.

Wir wollen hoffen, daß wir unsererseits Gelegenheit haben werden, unsere Gastfreundschaft denjenigen Amateuren zu beweisen, welche nach Amerika kommen werden, und ich bitte Sie zu glauben, daß dieses für uns ein Vergnügen und eine Ehre sein wird, der wir gerecht zu sein hoffen. Es scheint jedoch, daß unser gastliches Talent sich nicht mit dem Ihrigen messen kann; immerhin sind wir voll guten Willens.

Gestatten Sie uns, Ihnen unsere Anerkennung auszudrücken und Ihnen nochmals zu versichern, daß die Erinnerung an unseren Aufenthalt in Deutschland, wie wir ihn in Berlin aus Ihren freigebigen Händen erhielten, tief in unseren Herzen bleiben wird.

Nehmen Sie, Herr Admiral, den Ausdruck unserer Hochachtung. Wir verbleiben mit aufrichtigen und herzlichen 73

Ihre

James J. Lamb, John C. Stadler.

Amtliche Mitteilungen der DASD - Leitung

Mitglieder-Versammlung 1937

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Sonnabend, dem 7. August 1937, in Berlin statt.

Nähere Weisungen gehen den Landesverbänden zur Weitergabe an die Mitglieder rechtzeitig zu.

Es geht alle an!

Der Jahresabschluß für das mit dem 31. März zu Ende gegangene Haushaltsjahr 1936/37 hat wiederum den Beweis erbracht, daß die finanziellen Grundlagen des DASD in jeder Hinsicht gesund sind. Es hat sich aber auch gezeigt, daß immer noch ein Mangel vorhanden ist, durch den die Gesamtheit aller DASD-Kameraden aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen wird, nämlich die Unpünktlichkeit leider immer noch sehr zahlreicher OMs in der Beitragszahlung. Die Folgen dieser Unpünktlich-

keit sind erhöhter Anfall von Portospesen, der sich mit etwa 2000,— RM im Jahr nachweisen läßt, und ein auf die Dauer nicht zu bewältigendes Mehr an Verwaltungsarbeit. Bereits im Oktoberheft 1936 der „CQ“, S. 158, ist eine Mahnung an die Kameraden gerichtet worden, ihren Beitragsverpflichtungen pünktlicher nachzukommen. Sie hat nicht viel geholfen und muß daher wiederholt werden. Es muß noch einmal mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Leitung des DASD ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber ihren Mitgliedern und ihren Lieferanten nur dann pünktlich nachkommen kann, wenn die Beiträge pünktlich eingehen. Außerdem ist Unpünktlichkeit in der Erfüllung der Beitragsverpflichtungen als Mangel an Kameradschaftsgeist und als Verstoß gegen die Grundsätze der Gemeinschaftsarbeit zu betrachten, da das Mehr an Porto und Verwaltungsarbeit auf Kosten der Allgemeinheit aller DASD-Kameraden geht. Ich bin überzeugt, daß dieser Hinweis dazu führen wird, daß in Zukunft die Beitragszahlungen mit der unbedingt erforderlichen Pünktlichkeit erfolgen.

Gebhardt